

Carl Gustaf Wrangel Paul Würtz Heinrich Coelestinus Gottfried Schröer

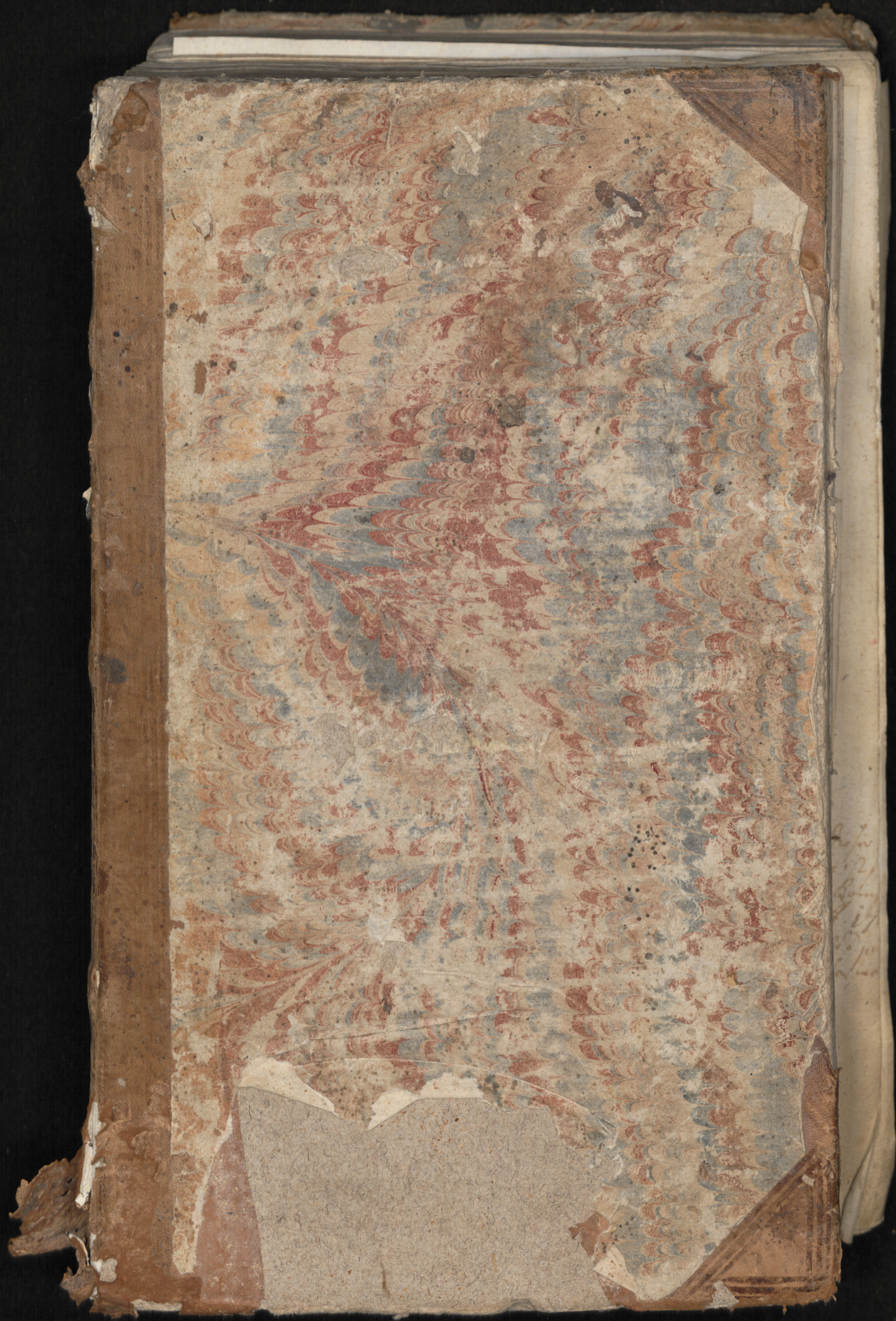
**Entbieten allen und jeden in höchstgedacht Ihrer Königl. Maytt. Hertzog- und Fürstenthumben Pommern und Rügen befindlichen Unterthanen und Einwohnern ... Unsern Gruß; und fügen denenselben hiemit zu wissen. Demnach Gottes ernster Wille und Befehl ist/ daß der Feyertag dergestalt gehalten werde/ damit an demselben nicht allein Menschen und Viehe von ihrer Arbeit ruhen/ sondern auch dem Allerhöchsten Gott ... für seine Wollthaten und Gaben gedancket/ und Derselbe umb Vergebung der Sünden ... angeruffen werde**

[Wollgast]: [Verlag nicht ermittelbar], [1662?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684099390>

Druck Freier  Zugang





*Handwritten text on the right edge of the cover, possibly a library or collection mark.*



Regional-  
bibliothek  
Neubrandenburg

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys\\_0001](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys_0001)

Mecklenburg  
Vorpommern



KB AT 028.1-37



Regional-  
bibliothek  
Neubrandenburg

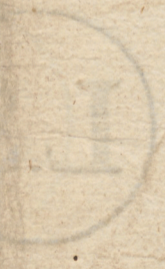
[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys\\_0002](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys_0002)

Mecklenburg  
Vorpommern





Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs.



Handwritten text or signature, possibly a date or name, located in the lower center of the page.

Nam: 10. **N**ebieren allen und jeden in höchstgedacht Ihrer Königl. Maytt. Hertzog- und Fürsten-

**N**achkommen Pommern und Rügen befindlichen Unterthanen und Einwohnern/ von Prælaten/ Ritterschafft und Städten/ wie nicht weniger denen Königl. Bedienten/ hohen und niedern Kriegs- Officieren/ und gemeiner Soldatesque, wie auch allen Fremdben und Aufwertigen in diesen Landen handthierenden/ Unsern Gruß; und fügen denenselben hiemit zu wissen. Demnach Gottes ernster Wille und Befehl ist/ daß der Feyertag dergestalt gehalten werde/ damit an demselben nicht allein Menschen und Viehe von ihrer Arbeit ruhen/ sondern auch dem Allerhöchsten Gott/ nebenst Anhöhrung der Predigt/ für seine Wohlthaten und Gaben gedanket/ und Derselbe umb Vergebung der Sünden und Abwendung aller wollverdienten Straffen ohne Verhindernuß angeruffen werde: Wasen Seine Göttliche Allmacht selbst/ nach vollbrachtem Werck der Schöpfung/ zu einem Exempel am 7den Tage geruhet/ und damit denselbigen geheiligt und gesegnet/ auch hernacher in seinem Besetz die Straffe des Todes uff die Entheiligung des Sabbaths verordnet/ und an den Verbrechern wirklich exequiren lassen; dagegen die Feyrung desselben mit zweyer Tage Brodt in der Wästen ersetzt hat: klärlich damit anzudeuten/ wie Er die Seyligung des Feyertages/ nebst dem Himlischen Manna und der Seelen Speise/ auch mit Zeitlichen Gütern den Menschen reichlich vergelten könne und wolle. Und aber die tägliche Erfahrung bezeuget/ wie dieses alles außer Augen gesetzt/ und die Ruchlosigkeit auch hierinnen dermaßen Ueberhand genommen/ daß an den geordneten Sonn- Fest- Buß- und Bett-Tagen/ sowoll mit der Arbeit in Städten/ und auf dem Lande/ gleichwie an den Werkel-Tagen/ fortgefahren/ als auch mit Rauffen und Verkauffen/ unnöthigem Spazieren-fahren und gehen/ und/ welches noch mehr zu beklagen/ mit üppigem Fressen und Sauffen/ die heylige Zeit zugebracht werde: Worüber dann die Kirchen- und Gottes-Häuser ledig stehen/ die Predigten versäumet/ und alle Andacht und Gottesfurcht auß den Hertzen der HausVäter und HausMütter/ Kinder und Besinde/ ganz vertilget/ an deren Stelle die Verachtung Göttlichen Wortes/ mit einem wilden/ sündhaftigen Leben eingepflanzet wird/ dadurch der Zorn Gottes über diese Lande immer mehr und mehr gehäuffet/ und dieselbe über vorige viele und schwere Straffen und Land-Plagen/ auch mit einem Mißwachs nach dem andern Augenscheinlich belegt werden; daß zu besorgen steht/ wañ solchem Bottlosen und sündhaftigem Wesen länger nachgesehen/ und demselben nicht gesteuert werden solte/ der Allerhöchste Gott auß gerechtem Eyffer solche Verachtung seines Wortes/ und Entheiligung des Feyertages/ nicht allein mit wetterer Verwüstung Städte und Dörffer/ noch heftiger/ als bereits geschehen/ ahnden und straffen/ sondern auch mit seinem Göttlichen Worte und der Lehre des Heil. Evangelii, welches gleichwoll (Ihm sey dafür ewiges Lob und Danck gesagt/ bey so mannigfaltigen Anstößen/ und noch anhaltenden geschwinden Zeiten/ lauter und rein bey uns bisher erhalten worden/ so, g. g. allch von uns wenden möchte. So haben Wir in Erwägung dessen allen/ und diesem Unheil/ so viel an Uns/ vorzukommen/ gegenwärtiges offenes Patent zu männiglichem notitz und Wissenschaft von den Cantzeln ablesen/ und durch den Druck publiciren/ und aller Orten in Städten und ufim Lande/ Schöffern/ Rathhäusern und Thören affigiren und anschlagen lassen wollen.

Befehlen darauf im Nahmen Allerhöstgedacht Ihrer Königl. Maytt. unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allen und jeden dieser Lande Einwohnern und Unterthanen/ weß Namens/ Standes und Condition dieselben sind / auch allen anderen obgedachten sambt und sondero/ hiemit ernstlich und bey willkährlicher Beld-Buße/ auch/ befundenen Umständen nach/ bey Leibes-Straffe/ die gewöhnliche Sonn- und Fest- Tage/ wie auch andere angefertzte Buß- und Bett- Tage in einem Bußfertigen und Andächtigen Hertzen/ mit Anhöhrung der Predigt/ Beten/ Singen/ und andern Christlichen Übungen hinführo zu begeben; dagegen aller Arbeit/ Bewerb/ und Handthierung/ sie habe Nahmen/ wie sie wolle/ an selbigen Tagen sich gantzlich zu enthalten/ auch das Reisen zu Wasser und Lande einzustellen: gestalt daß zu dem Ende die Thöre/ Brücken/ Zug- und Schlag-Bäume vor Endigung der Nachmittags-Predigt/ an denen Orten/ wo dieselbe gehalten wird/ außer wahrer Noht/ als zu Verrihtung Christlicher und Ehehafter Nohtwendigkeiten/ nicht geöffnet/ wie imgleichen keine Wein- und Bier-Keller/ biß nach geendigter Vormittags-Predigt/ uffgethan / vielweniger Bier/ Wein und Brantwein/ es sey daß Krancker Leute halber/ darauff verkauffet; so bald aber zur Nachmittags-Predigt geleutet wird/ wiederumb verschlossen/ und vor Endigung derselben nicht geöffnet werden sollen.

Insonderheit auch sollen an den Sontagen und anderen Buß- und Bet-Tagen die Zusammenkünfte der Sylden/ wie auch alle Schwälgerereyen in den Wein- und Bierhäusern nicht mehr gestattet/ vielweniger dabey gespielt und getanzt werden/ sondern solches allerdings ufgehoben und verbohten seyn.

Bestalt daß alle hohe und niedere Königl. Officire und Beampten/ die vom Adel uf dem Lande/ Burgermeistere und Räte in Städten/ und sonst alle andere/ denen die Bottmäßigkeit deßfals zustehet/ hiemit ernstlich erinnert/ ermahnet/ und befehliget werden/ hierauf ein wachendes Auge zu haben/ und/ daß dawider nicht gehandelt werde/ gebürend zu vigiliren.

Weil auch die auf den Sonn- und Montagen bisher gehaltene Jahrmärkte/ den Gottesdienst und die Seyligung der Feyertage nicht wenig behindert/ indem die Rauffente/ Krammer und Handwerker entweder des Sontags sich auf die Reyse machen/ oder alodan ihre Waren fell haben: So ist mit reiffen Rath der Herren Landstände für gut befunden/ daß solche Jahrmärkte von Publication dieses Patents an/ und hinführo/ des Diengstages oder Mittwochs gehalten werden sollen. Wie daß solches die Obrigkeit in Städten und Flecken/ welche mit Markt-Berechtigkeiten bewiedmet sind/ dieses denen Benachbarten/ der Bewohnheit nach/ anzufügen haben.

Bleichwie nun hierüber steiff und fest gehalten/ durch die Executores, Zoll- und Mühlenbereiter genawer Uffsicht allenthalben darauf gehabt/ auch die Ubertreter zu gebührender Straffe gezogen/ und mit niemanden durch die Finger gesehen werden soll: Also wird ein jeder sich darnach zu achten/ und vor Schimpff und Schaden zu hüten wissen. Urkundlich unter Sr. HochBräfl. Excell. und der Königl. Regierung eigenhändigen Unterschrift und färgedrucktem Gouvernements-Insiegel. Actum Wollgast den 12. Decemb. Anno 1662.

L.S.

C. G. Wrangel.

P. Wirtz.

H. C. v. Sternbach.

Nam: 10.

G. v. Schröder.



Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

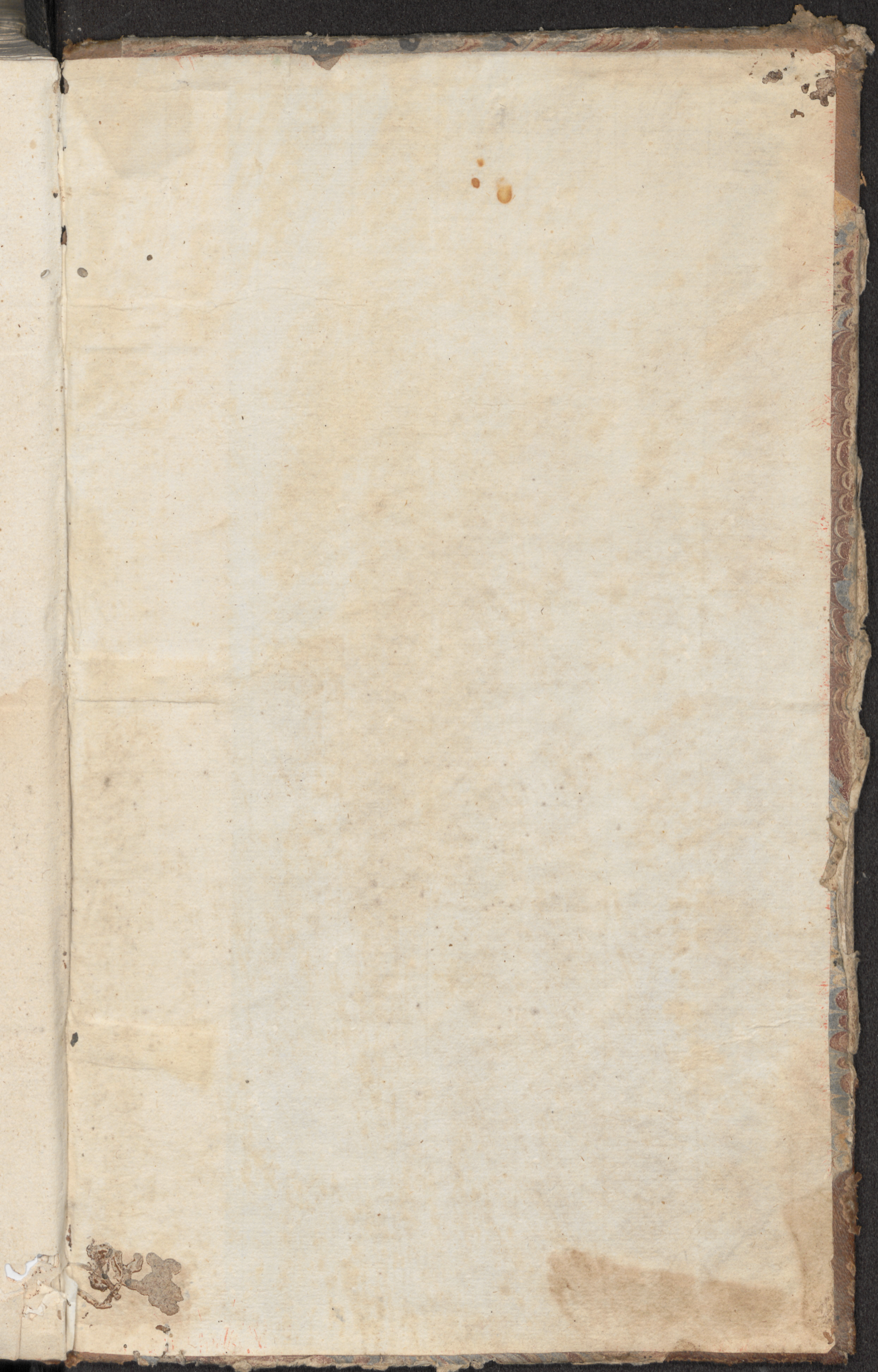
1662  
Von der ...  
...

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

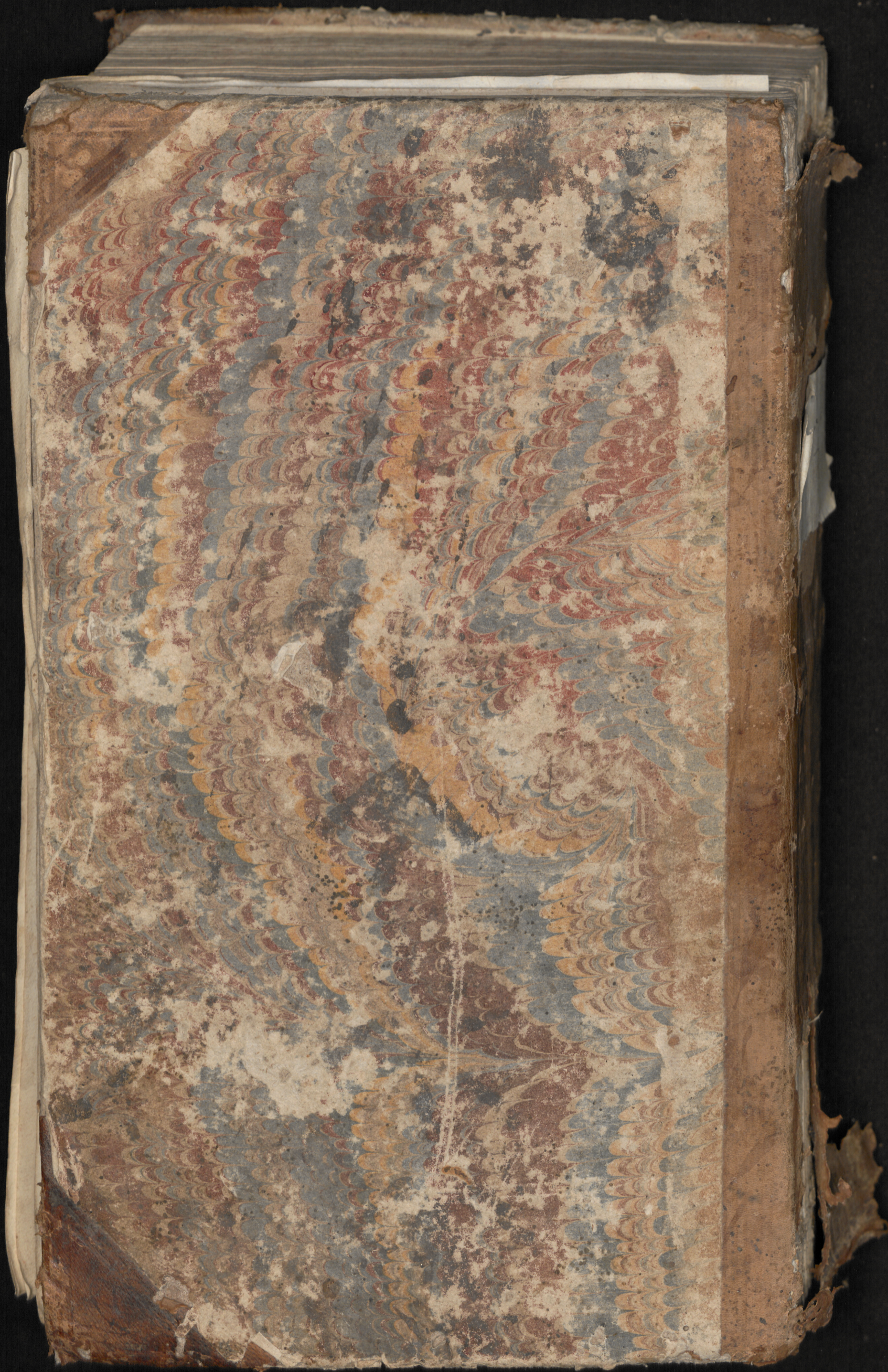


Regional-  
bibliothek  
Neubrandenburg

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys\\_0006](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys_0006)

Mecklenburg  
Vorpommern





Regional-  
bibliothek  
Neubrandenburg

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys\\_0007](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1684099390/phys_0007)

Mecklenburg  
Vorpommern



